

Ein anderes Biker-Fahrt-Durcheinander - von JCPP7622 aus Internetforum 10/2013
Original Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 11/2021

Ich lese gerne die Geschichten, wo sich andere in die Hose kacken. - Ich mach das auch seit Jahren selber. Es gab viele Vorfälle wo ich mir in die Hose pisse und kacke. Dies, was ich dir jetzt erzähle, das fand im späten Frühjahr statt. Es war ein warmer sonniger Samstag. Ich hatte ab dem Tag davor meine Kacke gerettet. Ich war nicht normal kacken gegangen. Ich musste jetzt wirklich gehen, fuhr aber fort den Drang zu verschieben, wie ich es meist mache. Ich mag es am meisten, wenn es nicht mehr zu halten ist.

Als ich an diesen Freitagabend von der Arbeit nach Hause kam, zog ich eine alte FTL Unterhose mit blauen und goldenen Streifen an. In diese Unterhose hatte ich öfters gepisst, gewichst und geschissen. Sie hat eine ziemlich große Anzahl von Flecken. Vorne von der Pisse und Wichse, und ist hinten beschmiert von alter Kacke. Die Gabelung war also gut nass gewesen, und du konntest sehen, wo der Urin die Vorderseite gebeizt hat. War Kacke in die Unterhose gegangen, so habe ich sie darin trocknen lassen. Die trockene Kacke ließ ich danach in den Abfalleimer fallen. Die Kacke hat somit den Stoff genug gebeizt, sodass nicht nur innen alles braun war, auch auf der Außenseite war es gut zu sehen. Entsprechend riecht die Hose. Was ich liebe und es mich immer wieder erregt. Da ich sie nun angezogen habe, war es klar, das ich wieder in die Hose kacken werde. Ich wollte es aber nicht sofort tun. Sondern ich ignorierte den Drang zu kacken. Ich will versuchen es den ganzen Abend einzuhalten. Um jetzt etwas Spaß zu haben, furzte ich so heftig wie ich konnte. Wie die Gase aus meinen Arsch kamen, gerade nur durch den Stoff der Hose gefiltert, da wusste ich, ich werde später eine geile Stinky-Zeit haben. - Später an diesen Abend, entwich mir noch mal ein Furz. Dies wurde ein nasser Furz, wo auch etwas weiches mit aus dem Arschloch kam. Es bedeutet, dass dies ein großer Kackhaufen wird, wenn er heraus kommt. Ich ignorierte es, denn ich musste gerade woanders hingehen, als mich zum Kacken aufs Klo zu setzen. Im Laufe des Abend fuhr ich fort Gas raus zu drücken. Wie ich spüre, dabei kommt etwas warmes weiches mit raus, hörte ich sofort auf zu furzen. Egal das jetzt schon etwas Kacke in die Hose gegangen ist. Ich hab genug drin. Stellte mich breitbeinig hin und legte eine Hand auf meine Hose. Es fühlte sich herrlich an. Es war nicht viel, aber es war genug, das es als klebrige Masse in der Hose drin ist. Bei der Gelegenheit pinkelte ich etwas. Die Unterhose war nun wieder vorne nass, hinten warm und klebrig. Es tropfte auch einiges auf dem Boden, aber das interessierte mich nicht. Ich war so geil, ich wollte wichsen, aber ich tat es nicht. Ich fuhr fort mich davon fernzuhalten mich zu wichsen. Ich ließ meinen Hahn weich werden, bevor ich wieder einen Furz herausdrückte. Wie es dann Nacht geworden war, ging ich ins Bett. Wie ich lag, war es wieder ein herrliches Gefühl. Ich hatte nur diese versiffte Unterhose an. Vorne nass, mit halber Latte darin, hinten ein klebriger brauner Schmier... und hätte mir am liebsten einen gewichst. Tat es zum Glück nicht. Es würde mir für morgen einen noch größeren Abgang geben. - Ich konnte kaum schlafen, weil ich kaum noch auf den nächsten Tag warten konnte. Und ich spürte, wie die Kacke heraus kommen will. - Ich habe auch schon mal im Bett liegend in die Hose gekackt! Nur heute will ich es nicht.

Ich wachte ziemlich früh auf an diesem Samstag. Ich machte mir für ein Frühstück etwas Kaffee und aß eine Kleinigkeit. Wie ich es aß, wußte ich, allzu lange kann ich es nicht mehr einhalten. Ich hatte mich entschieden mit meinem Fahrrad eine Tour zu machen. Nachdem ich fertig wurde, zog ich über die versiffte Unterhose nur noch eine Jogginghose und alles andere was ich für die Fahrt brauche. Ich ging in die Garage, um mein Fahrrad zu holen. Wie ich mein Fahrrad vorbereitete, furzte ich. Dabei ging noch etwas warmes, weiches in die Hose. Und da ich noch nicht gepinkelt hatte, musste ich es auch wirklich tun. Aber nicht alles! Ich ließ etwas Pisse in

die Unterhose laufen, bis es meine dunkle kurze Jogginghose durchnässte. - Gut, das reicht. Mehr wo anders. Los geht die Fahrt! Wie ich mich aufs Fahrrad setzte, verteilt sich nicht nur Scheiße, die schon in die Hose gegangen war. Es quetschte sich noch etwas mehr aus meinen Darm heraus. Ich konnte fühlen wie die Kacke meine Unterwäsche berührt, und mein Penis hart wird. Ich war so erregt...

Ich radelte sofort los, um jetzt nicht in der Garage alles in die Hose zu kacken. Das treten in die Pedale half mir etwas um die Kacke noch ein Zeit einzuhalten. Gelegentlich musste ich meinen Arsch vom Sattel anheben, wenn ich mehr in die Pedale trat. Es führte aber dazu, da ich nicht mehr saß, das mehr Kacke aus dem Arsch kam. Und mein Penis wuchs sofort wieder zu einer Latte an. Als ich zum Stoppschild kam, platziere ich meine Beine unten auf den Boden und versuchte einen neuen Furz heraus zu drängen. Diesmal wurde es noch eine andere Entlastung! Kacke kam heraus und ging in meine Hose. Sie blieb noch genau in der Arschspalte, aber war eben nun doch zum Teil in die Hose gegangen. Ich konnte die Kacke leicht riechen, wie ich es zermatschte als mich zurück auf den Sattel setzte. Ich hatte einen ziemlich hart Penis. Aber ich berührte ihn nicht. Ich wollte jetzt noch nicht kommen, wie es mir gelegentlich passiert, wenn ich mir in die Hose kacke. Ich muss noch viel mehr kacken. Ich wollte nichts davon Unnütz vergeuden. Alles noch mehr steigern.

Schließlich kam ich nach dem Überqueren durch das Zentrum der Stadt und den Hügel hinunter, zum Ufer des Flusses im Park an. Dieser Park befindet sich entlang der Eisenbahn. Ich war an dieser Stelle schon öfters. Ich hatte hier in der Vergangenheit schon sehr häufig meine Hosenkacker Zeit gehabt. Heute jedoch war ich schon ein bisschen unordentlich und hatte noch mehr zum gehen lassen. Ich stieg vom Fahrrad und ging runter ans Ufer des Flusses. Ich konnte es riechen! Noch schwach, aber es riecht nach Kacke. Ich setzte mich mit überkreuzten Beinen auf einen Poller am Ufer. Ich drückte sehr leicht und mehr Kacke kam heraus und füllte meine spezielle Unterhose. - In meiner Nähe waren einige halbwüchsige Jungen, wahrscheinlich High-Schoolsenioren, die über den Fluss Steine springen lassen. Sie haben alle sehr enge kurze Hosen an. Irgendwie erinnern mich die Jungs an die Kids aus den 1980ern. Ich liebe diese Zeit. - Ich stellte mir sogar vor, wenn die jetzt „müssen, dann wäre es das geilste, wenn sie sich in die Hose machen. Vielleicht sogar genauso wie ich, sich in die Hose kacken... Doch sie taten es nicht. Alsbald gingen sie nur entlang des Pfads weiter, und ich sah ihnen nach, da sie doch so pralle Ärsche in ihren engen Hose haben...

Wie sie dann nicht mehr zu sehen waren, stand ich auf und stellte meinen Short und meine Unterwäsche so ein, dass sie sehr tief auf meiner Hüfte hingen. So laufen doch häufiger die Jungs von heute rum. Für die ist es cool, wenn ihre Baggyhose tief auf der Hüfte hängt. Man sieht dann auch was sie als Unterwäsche tragen. Wie ich meine beiden Hosen tiefer gezogen hatte, konnte ich eine leichte Brise auf dem oberen Teil meines Arsches fühlen. Mein Hemd konnte den Arsch so nicht mehr bedecken. - Mir war ziemlich heiß und bin total geil... und musste wirklich pinkeln. Die Kacke wollte ich noch einhalten, so weit es mir möglich war. Ich blieb stehen und pinkelte mir alles in die Hose. Dabei hatte ich eine Hand an meinen Arsch, um nicht nur die erste wenige Kacke in der Hose zu fühlen. Ich wollte auch erreichen, das alles andere noch am Arsch bleibt. Wie ich da so stand, tropfte die Pisse aus den Hose heraus und bildete eine Pfütze auf dem Boden. Wie ich damit fertig wurde zu pissen, ging ich weiter. Da ich nun meine Hand nicht mehr am Arsch hatte, und weiter ging, kam auch mehr Scheiße aus meinen Arsch, die sich jetzt in meiner Hose zusammenkugelt. Die Hosen hingen tief, teils wegen des Durcheinanders und teils weil ich sie ein bisschen herunter gezogen hatte. - Ich ging weiter, bis ich zu einer meiner bevorzugten Stellen zum Ausruhen kam. Es gibt hier einige alte

Mühlsteine, und der Fluss ist zur linken Seite hinunter. Ich setzte mich wieder auf den alten Stein, der wie eine Bank ist. Als ich saß, saß ich auch auf dem durcheinander, was schon in den Hosen drin ist. Es zermatscht und breitet sich über meinen ganzen Arsch, bis nach vorne aus. Es gab kaum noch Platz, das es sich mehr ausbreiteten konnte. Ich griff mir vorne an den Schritt und zermatschte es über meinen Harten und bewegte dabei meine Hüfte über den Steif. Ich spüre, wie sich die Kacke aus den inneren Hose herausdrückt. Gäbe es nicht die Hose darüber würde die Kacke auf dem Stein gehen und sich als einen stinkenden braunen Belag darauf sammeln.

Ich war nun so geil, das ich mich direkt weiter wichsen wollte. Doch ich tat es nicht. Ich ging dann auf meinem Spaziergang weiter, bis ich zu meiner bevorzugten Säuberungsstelle kam. Diese befindet sich zwischen dem Fluss und einer Gruppe von Bäumen. Von dem, was ich sagen konnte, war es einmal eine Scheune. Hier wollte ich nun mein Geschäft beenden. Bevor ich mich sauber mache, drückte ich noch mehr Kacke in meine Hose! Das ist, wenn man steht eigentlich auch ganz leicht. Ich gebe den Dingen nun einen letzten Stoß. Es kam auch reichlich heraus. In diesem Fall gab es auch noch mehr Kacke, wenn auch inzwischen ziemlich weiche. Mit dieser letzten Ladung in meine Hose hinein, war ich auch leer und müsste mich jetzt sauber machen. Aber ich hatte mich noch nicht gewichst! Statt über das Feld in die Gruppe von Bäumen zu gehen, parkte ich mein Fahrrad neben der Spur und setzte mich auf den Damm neben dem Fluss. Wie ich dort saß, ich zog meinen harten Hahn heraus, und begann mit dem erotischsten Wichs, an dem ich mich jemals erinnern konnte. Wie ich mein Sperma versprühte, schoss alles über meine Hand, die Hose, bis hinauf auf mein Hemd. Wie ich meinen Abgang hatte, verteilte ich alles auf meiner Kleidung. Ich wollte, das man diesen Flecken auf meiner Kleidung sieht, genauso wie die Kacke am Arsch. - Als der Orgasmus nachließ, musste ich mich dennoch ein wenig sauber machen. Ich holte mir Wasser mit meiner Hand aus den Fluss. Ich spülte von meinen Hosen auch nicht alles ab. Nur so viel, das es nicht mehr ganz so schlimm aussieht. Die Kacke, die sich hinten in dem inneren Short befand, die beließ ich darin. Den Short wasche ich doch nicht. Sondern, wenn er trocken ist, klopfe ich nur die Kacke heraus. - Danach fuhr ich mit meinen Fahrrad wieder nach Hause. Niemand schien zu bemerken, dass meine Sachen mehr als nur Nass aussehen. Ich hielt dann noch an der Eisdiele an und schleckte mir dort vor Ort ein Eis. Keiner hat mich beachtet. Was sicher auch gut war, denn ich roch heftig. Als ich danach Zuhause ankam, war ich nicht mehr fähig es noch einzuhalten. Das Eis hat eine gute Wirkung. Ich ging ins Schlafzimmer und kackte mir noch mal in die Hose. - Dabei wichste ich mich, bis wieder mein Sperma auf die Hose kam... - danach legte ich mich so eingeschissen ins Bett. Habe etwas geschlafen, dann noch mal in die Hose gemacht, mit wichsen... Was für ein geiler Tag um sich immer wieder daran zu erinnern!